

sonstige Zwecke stellt sich pro Kopf der Bevölkerung der Bedarf an Getreide bei Ausmahlung von durchschnittlich 80% für eine Bevölkerung von 1 000 000 Menschen auf etwa 131 000 t jährlich.

Bei einer durchschnittlichen Ernte von 15 dz Roggen und 20 dz Weizen pro ha ist zur Deckung dieses Bedarfs eine Anbaufläche von etwa 43 666 ha = 174 664 Morgen zu 2500 qm für Roggen und eine Anbaufläche von 32 750 ha = 131 000 Morgen für Weizen erforderlich. Die Gesamtfläche zur Deckung des Bedarfs von Brotgetreide würde demnach auf 75 416 ha oder 305 664 Morgen zu beziffern sein.

Der Kartoffelbedarf von 110,54 kg auf den Kopf der Bevölkerung ergibt einen Jahresbedarf für eine Millionenstadt von 110 540 t. Bei einer Ernte von 130 dz pro ha würden für den Anbau 8503 ha = 34 012 Morgen erforderlich sein.

In Anlage 7 ist der jährliche Verbrauch weiterer wichtiger Lebensmittel behandelt. Die Aufstellung regt zu Betrachtungen über den Transportmittelbedarf zur Heranschaffung dieser Mengen, zur Frage des Umsatzes der Detailgeschäfte und schließlich zu der Frage an, ob der Bedarf Hamburgs an Brot und Getreide, Vieh und Kartoffeln von der Landwirtschaft der nächsten Umgebung gedeckt werden kann. Bei den gegenwärtigen Anbauverhältnissen ist dieses nicht der Fall. Ob in Zukunft das geschehen könnte, ist eine Sonderfrage, die an Hand des bestehenden Anbaues und der Bodenbeschaffenheit im einzelnen zu untersuchen wäre.

Die Frage ist im Zusammenhang mit den Plänen einer Vergrößerung des hamburgischen Staatsgebietes aufgetaucht. Von verschiedenen Seiten wird vorgeschlagen, die Nahrungsmittelversorgung zum Ausgangspunkt für die Grenzziehung zu machen. Bei dem vielseitigen Bedarf Hamburgs ist dieses nicht durchzuführen. Es wäre auch verkehrt, abgesehen von allen anderen und aus Gründen der Risikoverteilung, Hamburg auf ein einheitliches Gebiet anzuweisen, da bei einer Mißernte in diesem Gebiet die Versorgung in Frage gestellt wird. Ist die Versorgung auf ein großes Gebiet verteilt, so würden Ernterückschläge nicht von wesentlich geringerer Bedeutung sein.

9. Schlußwort.

Die vorliegenden Ausführungen bilden eine flüchtige Skizze des Hamburger Wirtschaftslebens. Sie sind eine Zusammenfassung von Notizen, die der Verfasser gemacht hat, um sich selbst einen Überblick über das wirtschaftliche Geschehen in Hamburg zu verschaffen. Viele Punkte sind hierbei unberührt geblieben. Viele Zusammenhänge sind nicht zur Darstellung gelangt. Jedoch er-